

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften = Rapports des sociétés cantonales et régionales = Rapporti delle società cantonali e regionali

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1988)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften
Rapports des Sociétés cantonales et régionales
Rapporti delle Società cantonali e regionali

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1811

Im Berichtsjahr wurden zehn Vortragsabende und zwei Exkursionen organisiert. Der Vorstand traf sich an fünf Sitzungen. Die Zahl der Mitglieder erreichte mit 441 einen neuen Höchststand.

Ein Ausschuss des Vorstandes beschäftigte sich intensiv mit der Museumsrenovation. Auf der Stufe Vorprojekt wurden mit den Architekten zwei Varianten studiert: a) Renovation aller heutigen Gebäude, b) Renovation des alten Museumsgebäudes und Neubau der übrigen Gebäude. Eine neue Museums-Betriebskonzeption wurde erarbeitet und bei vier ähnlichen Museen in die Vernehmlassung geschickt.

Die Publikationen des Mitteilungsbandes XXXII wurde vorbereitet. Die Mitgliederversammlung vom 23. März wählte einen neuen Präsidenten.

Der Präsident: Dr. Gerold Brändli

Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr wurden fünf Vorträge und zwei Sommerexkursionen organisiert.

Administrative Tätigkeit

Neben der jährlichen Generalversammlung fanden zwei Vorstandssitzungen statt.

Der Präsident: Richard Kunz

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Gegründet 1817

Tätigkeit

Unsere Gesellschaft führte im Berichtsjahr 14 Anlässe durch (9 im Wintersemester 1987/88, 5 im Sommersemester 1988). Die durchschnittliche Zuhörerzahl lag bei 112 pro Sitzung.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 22. Juni 1988 statt. Der bisherige Vizepräsident, PD Dr. A. Einsele, wurde zum Präsidenten für 1988/89 gewählt; Dr. P. Studer zum Vizepräsidenten. PD Dr. J. Meyer trat als Senatsdelegierter zurück; sein Nachfolger wurde Dr. J. Harr; sein Stellvertreter Dr. R. Winkler. Die Herren Drs. B. Henzi (Kassier), H. Meindl (Sekretär) und H. Schaefer (Redaktor) wurden in ihrem Amt bestätigt.

Publikationen

Der Band 98 der "Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel" erschien am 31. Mai 1988. Er enthält auf 84 Seiten 5 wissenschaftliche Beiträge sowie die üblichen Berichte der Gesellschaft.

Stiftung Emilia Guggenheim-Schnurr

Im Berichtsjahr konnte die Stiftung 6 Gesuche mit einer Gesamtsumme von Fr. 40'050.- unterstützen. Ein ausführlicher Bericht wird im Band 99 der "Verhandlungen" erscheinen.

Bernoulli-Edition

In den letzten Jahren hat die Herausgabe der Werke der Mathematiker, Physiker und Aerzte der Familie Bernoulli des 17. und 18. Jahrhunderts, welche unter dem Patronat der Naturforschenden Gesellschaft in Basel steht, erfreuliche Fortschritte gemacht. Nachdem zwischen 1955 (Erscheinen des 1. Bandes) und 1975 drei Bände erschienen, liegen seit 1982 drei weitere fertig gedruckt vor.

Der Präsident: Dr. Peter Jung

Naturforschende Gesellschaft Baselland

Gegründet 1900

Vorträge und Exkursionen

Im Berichtsjahr wurden 6 Vorträge und 4 Exkursionen organisiert.

Publikationen

Gegen Ende des Jahres ist der Band 35 der "Tätigkeitsberichte der Naturforschenden Gesellschaft Baselland" erschienen. Zudem veröffentlichten wir ein "Verzeichnis der naturwissenschaftlichen Zeitschriften, die bei der Kantonsbibliothek Baselland ausgeliehen werden können".

Administratives

Der Vorstand versammelte sich zu fünf Sitzungen. Eine davon fand gemeinsam mit den Kommissionen statt. Das Adresswesen wurde auf EDV umgestellt.

Diverses

Wir pflegten gute Kontakte mit den grösseren privaten Naturschutzorganisationen des Kantons. Die Sondierungs-Gespräche betreffend ein zu errichtendes "Naturmuseum Baselland" wurden fortgeführt.

Der Präsident: Karl Martin Tanner

Naturforschende Gesellschaft Bern

Gegründet 1786

Tätigkeit

Den Mitgliedern unserer Gesellschaft wurden im Jahre 1988 56 Vorträge mit naturwissenschaftlichen resp. naturkundlichen Inhalten angeboten, darunter auch der gemeinsam mit der Volkshochschule Bern mit 5 Vorträgen fortgesetzte Vortragszyklus in "Anthropologie" sowie 3 Vorträge im Rahmen eines Seminars in Biologie.

Im Berichtsjahr trat die Naturschutzkommission zu 2 Plenarsitzungen zusammen. Der Grossteil der immer mehr raum- und ortsplanerische Aspekte betreffenden Geschäfte wurde im Ausschuss bearbeitet. Im weiteren wurde die Ablösung der Naturschutzkommission durch eine neu zu gründende Regionalsektion des Naturschutzverbandes des Kantons Bern in die Wege geleitet.

Exkursion

Die jährliche Exkursion führte im August ins Grimselgebiet, wo uns am Morgen zuerst Herr F. Benelli, Direktor der Kraftwerke Oberhasli, über die Ausbaupläne im Gebiet des bestehenden Grimselstausees orientierte. Hernach nahm Dr. K. Ammann die Belange des Naturschutzes wahr und Dr. H.J. Zumbühl gab uns einen historischen Ueberblick über Gletscher und Gletscherforschung des Grimselgebietes. Im Hinblick auf eine mögliche Volksabstimmung gaben diese kontradiktorischen Gespräche den Exkursionsteilnehmern wertvolle Hinweise über Pro und Kontra des geplanten Pumpspeicherwerkes. Am

Nachmittag besichtigten wir die Felslabors der NAGRA sowie das Umwälzwerk Grimsel-Oberaar. Dann liessen wir uns vor allem von der Pracht der geschützten Mineralienkluft überwältigen, in deren Geschichte und Geheimnisse uns Prof. H.A. Stalder sachkundig einführte.

Publikationen

Der 45. Band der "Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern" erschien mit dem Bericht des Naturschutzinspektorates des Kantons Bern und einer Anzahl von Beiträgen naturkundlichen Inhalts. Die Jahresberichte der Berner Botanischen Gesellschaft, der Naturschutzkommission der NGB und der Naturforschenden Gesellschaft in Bern schliessen den 45. Band ab. Mit dem zu Ende gehenden Jahr endet wiederum eine Amtszeit des Vorstandes, der anlässlich der Hauptversammlung unserer Gesellschaft im Oktober neu bestellt wurde. Zum neuen Präsidenten wurde Prof. Dr. P. Messerli, Dozent für Kulturgeographie und quantitative Geographie, gewählt. Neuer Vizepräsident ist PD Dr. J. Zettel, gleichzeitig auch Präsident der Naturschutzkommission der NGB. Aufgrund ihrer verschiedenartigen beruflichen Herkunft sind die beiden in der Lage, unserer Gesellschaft neue Impulse zu geben und ökologisches Gedankengut vermehrt an unsere Mitglieder weiterzugeben. Mit dem Wechsel im Vorstand geht auch meine 7 jährige Präsidialzeit zu Ende, während der ich viel positive Erfahrungen habe sammeln können. Dank dafür gebührt den Vorstandsmitgliedern sowie den Mitgliedern des Zentralvorstandes der SANW.

Der Präsident: Prof. Urs Brodbeck

Naturforschende Gesellschaft Biel

Gegründet 1961

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Davos

Gegründet 1916

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurde die Reihe der Besichtigungen von Davoser Instituten fortgesetzt mit dem Physikalisch-meteorologischen Observatorium und Weltstrahlungszentrum in Davos Dorf. Dabei kamen vor allem Fragen der globalen Klimaveränderungen zur Sprache.

Als Hauptveranstaltung konnten die Ergebnisse der MAB-Untersuchungen der Davoser Oeffentlichkeit vorgestellt werden. Wissenschaftler präsentierten kurz wesentliche Ergebnisse. Dann wurden in einem Gespräch mit Politikern und dem Kurdirektor mögliche Folgerungen

aus den MAB-Untersuchungen für Davos beleuchtet. Die Ausarbeitung und Publikation einer allgemeinverständlichen Kurzfassung der MAB-Untersuchungen durch die Gemeinde ist im Gange.

Der Präsident: Dr. Werner Frey

Societed engiadinaisa da scienzas natürelas

Fundada 1937

Veranstaltungen

Im Berichtsjahr fanden folgende Veranstaltungen statt:

26. Februar: Dr. Alberto Soldati, Pflanzenbau-Institut ETH ZH: Anbau der Sojabohne in der Schweiz

19. Juni: Sehr gut besuchte Gravatscha-Exkursion (100 Personen)
Referenten: Dr. Gianni Lüthi, Gewässer-Sanierung; Jost Falett, Mikroskop- und Binokularlupen-Beobachtungen; Urs Frey, Gravatscha-Amphibien; Wolfram Bürkli, Gravatscha-Vögel; Toni Klucker, Gravatscha-Fische

25. September: 1. Ausland-Exkursion unserer Gesellschaft (50 Personen) Bergstürze/Geologie im Puschlav und Veltlin
Leiter: Marco Gilli, Geologie, Zernez-Tschier; Heiri Aeppli, Meteorologie; Heiri Schmid, Geogr. Ueberblick.

Der Präsident: Dr. Heiri Schmid

Naturforschende Gesellschaft Freiburg

Gegründet 1832 und 1871

Membres

Le nombre de membres reste stationnaire aux environs de 360. Des campagnes de recrutement sont en cours, chez les nouveaux membres de la Faculté des Sciences d'une part, et chez les médecins nouvellement installés dans le Canton de Fribourg d'autre part.

Séances du Comité

Suite à la séance historique du 2 décembre 1987 au cours de laquelle le Comité avait accepté, au nom de la Société, d'assurer l'organisation du Congrès de l'Académie suisse des sciences naturelles à Fribourg en 1989, une deuxième séance a déjà dû avoir lieu le 14 janvier 1988. Il s'avérait en effet que le thème initialement choisi pour le Symposium du Congrès ("Sciences et Ethi-

que") était proche de celui prévu pour le Congrès du Jubilé de l'Université de Fribourg. Le Comité a accepté de modifier son choix. Pour garder néanmoins un sujet en rapport avec les orientations générales de Fribourg, il a décidé de proposer de consacrer le Symposium à: "Tiers-Monde et Recherche scientifique". Le Comité a enfin accepté de confier au président la recherche d'une personne acceptant la présidence du Congrès, en même temps que la plupart de ses membres acceptaient de participer au Comité d'organisation.

Le Comité s'est ensuite réuni le 11 juillet 1988 pour prendre connaissance de la composition du Comité d'organisation et pour discuter de diverses questions en rapport avec le Congrès de l'Académie et avec les fêtes du centenaire de l'Université, notamment des problèmes de publications.

Le 18 octobre, le Comité de la Société a discuté du programme provisoire d'activités pour le semestre d'hiver tout en échangeant des informations sur l'organisation du Congrès.

Assemblée générale

Elle s'est déroulée selon les statuts le 10 novembre 1988 en présence d'un nombre très petit de membres.

Activités ordinaires depuis l'automne 1987

Les activités de la Société se sont trouvées quelque peu perturbées, par l'organisation du Congrès de l'ASSN d'une part, et par le fait que deux conférenciers prévus ont dû se dédire à la dernière minute d'autre part. Sept conférences ont été données au cours de l'année. On peut cependant noter que la participation est allée en augmentant: en moyenne environ cinquante personnes y ont assisté.

Activités extraordinaires liées à l'organisation du congrès de l'Académie suisse des Sciences naturelles

Suite à la séance du 14 janvier du Comité de la Société, plusieurs personnalités scientifiques du canton ont été approchées pour assumer la présidence du congrès. Le 22 mars, le Professeur E. Haselbach, directeur de l'Institut de Chimie physique de l'Université, acceptait formellement la demande que nous lui avions faite. Le Sénat de l'Académie suisse des Sciences naturelles, réuni le 7 mai à Berne, après avoir adopté cette nouvelle nomination, entérinait les propositions faites par la Société fribourgeoise des Sciences naturelles: le Congrès de l'Académie aurait donc lieu en 1989 à Fribourg; il se tiendrait du 12 au 15 octobre avec un symposium principal sur: "Recherche scientifique et Tiers-Monde".

Le Prof. Haselbach a pu rapidement, avec l'aide du Comité de la Société fribourgeoise des Sciences naturelles, mettre sur pied le Comité d'organisation de la manifestation. C'est ce comité qui assurera l'organisation du congrès, ce qui n'empêche pas notre Société d'y participer directement par des activités particulières.

Bulletin

En 1988 est paru le volume 76 (1987) contenant 5 résumés de conférences. 4 travaux scientifiques originaux, les rapports du Président, du Musée d'Histoire naturelle et de la Ligue fribourgeoise pour la protection de la nature, ainsi que le résumé météorologique pour 1986.

Le président: Prof. Pierre Sprumont

Société de physique et d'histoire naturelle de Genève

Fondée en 1790

Comité

L'activité de notre comité a été particulièrement intense au cours de 1988. 6 séances ont été tenues:

10 février, 9 mars, 19 mai, 12 octobre, 30 novembre et 1^{er} février 1989. En plus des affaires courantes, le comité a consacré un temps très important à la préparation du 200^e anniversaire de notre société. Il s'agissait de régler l'organisation générale de la commémoration en synchronisation avec le comité spécial du 200^e présidé par J. DEFERNE et le comité de l'Assemblée générale de l'ASSN présidé par Gérard de HALLER. Je vous rappelle, ou je vous apprends, que l'ancienne SHSN vient d'être rebaptisée ASSN (Académie suisse de sciences naturelles).

Effectifs

Durant cette période, nous avons perdu 2 membres, décédés, Messieurs Charles BOISSONNAS et Fred BAMATTER.

Communications et activités traditionnelles

Le déclin des communications, discuté l'an dernier en Assemblée générale, se solde cette année par une disparition totale. On peut se demander si ce phénomène est une éclipse momentanée ou un point final à une évolution qui s'est amorcée il y a une vingtaine d'années. Personnellement, je penche pour le second terme de l'alternative. Les modes de publication ont profondément changé en même temps que l'énorme développement des sciences et des techniques et l'apparition de centaines de revues hautement spécialisées.

Le calendrier des visites, conférences et excursions a été bien fourni:

3 mars: Conférence par G. GOY sur la comète de Halley
28 avril: Visite du conservatoire et jardin botanique
28 mai: Excursion géologique et botanique au pied du Jura sous la direction de Charles DUCLOZ et Fernand JACQUEMOUD

3 novembre: Réunion des Présidents des Sociétés savantes genevoises.

12 janvier 89: Conférence de Albert CAROZZI

9 février: Visite du CERN sous la direction de Jacques TREMBLEY

Toutes ces manifestations ont connu une bonne fréquentation.

Comité du 200^e

Ce comité, présidé par Jacques DEFERNE, s'est constitué à la fin de 1987 et s'est régulièrement réuni au cours de 1988.

Nouveau Fonds constitué par donation

C'est l'évènement annonciateur du 200^e anniversaire. Notre société gère actuellement 2 Fonds:

Le Fonds Rehfoos Collart créé en 1960

Le Fonds Augustin-Pyramus de Candolle créé en 1841

Au cours de l'Assemblée générale 1989, un troisième Fond, que se propose de créer Jean Michel PICTET, membre de la société et archiviste de notre comité, sera mis à la connaissance des membres pour adoption. Son titre sera: **Prix Marc-Auguste Pictet**. Il pourrait être attribué pour la première fois en 1990 si vous en décidez ainsi.

Nos archives

Durant des décennies, les documents comptables, les papiers administratifs de toutes sortes et les correspondances de la Société se sont soigneusement empilées dans des caisses et des cartons, sous une forme plus ou moins stratifiée et dans les lieux plus divers de la République. Au gré des changements de fonctions, toutes ces archives étaient disséminées dans les bâtiments de notre Université ou chez l'habitant. Et vous savez combien notre Haute Ecole est dispersée à travers toute la géographie du Canton.

Il y a 2 ans, Monsieur Jean-Michel PICTET qui, je vous le rappelle, est physicien de profession, s'est proposé de réunir tous ces documents anciens pour les trier, les classer et, au besoin, éliminer les papiers périmés ou sans valeur. Ce travail minutieux et de longue haleine a été effectué à l'Observatoire. Il est aujourd'hui terminé.

Je tiens donc, au nom de tous, à remercier Monsieur Pictet pour cet énorme travail de mise à jour.

Pour conclure, mes remerciements vont aussi à tous mes collègues du comité qui m'ont assisté au cours de mon mandat et qui, chacun dans sa fonction, ont contribué à la bonne marche de la Société.

Le président: Prof. Gérald Goy

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Gegründet 1881 bzw. 1883

Vorträge und Exkursionen

Im Berichtsjahr fanden folgende Exkursionen und Tagungen statt:

- 15.1.88 Ein Kolloquium und 3 Kurzreferate
1. Parasiten des Menschen (Dr. M. Bendel, Niederurnen)
2. Ein seltener Schmetterling (F. Weber-Wälli, Niederurnen)
3. Vogelinventar des Kantons Glarus (St. Nann, Niederurnen)
- 10.2.88 Dr. F. Gassmann, Basel:
"Transport und Umwandlung von Luftschadstoffen (Neueste Untersuchungen von Transport- und Diffusionsprozessen gezeigt am Beispiel des Ozons)"
- 17.3.88 Dr. Walter Dietl und Paul Kofel, Forschungsanstalt Reckenholz, Zürich:
"Wiesen in den Bergen (die Vielfältigkeit der Naturwiesen, ihre Zusammensetzung und Bedeutung)"
- 29.5.88 Botanische Exkursion "Bergwiesen": "Klöntal-Richisau"
- 12.6.88 Bergvogelexkursion ins Diestal: "Bergvögel, Bergblumen, Insekten" (Zusammen mit dem Glarner Vogelschutzverein)
- 23.7.88 Naturkundliche Exkursion Schwändital-Näfelserberge-Oberseetal: "Feuchtwiesen, Trockenwiesen, Bergwald"
- 17.9.88 Betriebsbesichtigung: Firma Math. Streiff AG, Konstruktionswerkstätte, Schwanden
- 7.12.88 Dr. Kurt Bächtiger, ETH-Zürich:
Kurzer Ueberblick über den Bergbau von der Steinzeit bis heute.

Hauptversammlung

- 25.3.88 mit Vortrag von Stefan Nann, Sekundarlehrer Niederurnen; "Irland".

Der Präsident: Hans Oppliger

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur

Gegründet 1825

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Luzern

Gegründet 1855

Vorträge, Exkursionen

Die neun öffentlichen Vorträge wurden von durchschnittlich 80 Personen besucht. Einzelne Veranstaltungen wurden gemeinsam mit der SIA Sektion Waldstätte, der Astronomischen Gesellschaft Luzern und der Philosophischen Gesellschaft Innerschweiz durchgeführt.

Eintägige Exkursionen führten in den Jura, auf die Rigi und auf die Göscheneralp. Die fünftägigen Exkursionen ins Schächental wurden wegen grosser Nachfrage dreimal mit insgesamt 111 Teilnehmern durchgeführt. Eine Studienwoche im Malojagebiet befasste sich mit botanischen, zoologischen, geologischen und geographischen Themen.

Naturschutz, Inventare

Die NGL ist im Arbeitsausschuss der "Inventarisierung der naturnahen Lebensräume im Kanton Luzern" vertreten und beaufsichtigt das "Inventar der geologisch-geomorphologisch schützenswerten Landschaften im Kanton Luzern". Die Projektleitung dieser von Vorstandsmitgliedern der NGL vorgeschlagenen und vom Kanton Luzern finanzierten Inventare liegt bei der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Zusammen mit dem Luzerner Naturschutz-Bund beteiligte sich die NGL an der Vernehmlassung zum neuen Gesetz über Natur- und Landschaftschutz des Kantons Luzern.

Mitglieder, Vorstand, Ehrungen

Die Mitgliederzahl erreichte per 31.12.88 mit 668 einen neuen Höchststand. An der Generalversammlung vom 1.5.88 in Willisau wurde Peter Wick zum neuen Präsidenten gewählt. Der zurücktretende Präsident, Dr. Urs Petermann, wurde nach neunjährigem Präsidium zum Ehrenmitglied ernannt. Dies für seine Verdienste um die Gesellschaft, insbesondere auch für sein Engagement für einen wissenschaftlich fundierten Naturschutz und seine verdienstvolle Tätigkeit in der Jugendarbeit (Leitung des Jugendnaturschutzes). Die Adresskartei der Gesellschaft wurde auf EDV übertragen.

Publikationen

Die Redaktion befasste sich mit der Vorbereitung des Bandes 30 der Mitteilungen der NGL, welcher der Rigi gewidmet ist und im Februar 1989 erscheinen wird.

Der Präsident: Peter Wick

Société neuchâteloise des sciences naturelles

Fondée en 1832

Activités scientifiques

Les conférences suivantes ont été présentées en 1988:

13 janvier: Prof. A. Jacquard (Paris). Hasard et nécessité, opposition ou implication. Conférence organisée en commun avec la Société romande de Philosophie.

15 janvier: M.C. Dupuis (Paris). Idées et savoirs à Neuchâtel, terroir séculairement fertile pour l'histoire naturelle.

27 janvier: Prof. J.A. Hertig (Lausanne). Les modifications climatiques anthropogènes: un défi au développement urbain.

10 février: Prof. A. Junod (Zürich). Influence possible des activités humaines modifiant le climat sur le cycle hydrologique.

17 février: Dr. J. Meia (Neuchâtel). Voyage au centre de la terre ou la visite du tunnelier Est: (2ème visite).

24 février: Assemblée générale de la Société
M.L. Rivier (Lausanne). Le phénomène de la zombification, réalité ou mythe scientifique?

4 mars: Prof. J.M. Robert (Lyon). L'isolement des gènes humains, performance scientifique ou révolution médicale?

22 avril: Prof. F. Klötzli (Zürich). L'UNESCO, son importance pour le scientifique suisse.

27 avril: Prof. J. Chaline (Zürich). Evolution humaine: les dernières données paléontologiques et une nouvelle théorie interprétative.

La séance publique d'été a conduit les participants, d'abord à l'Alimentarium de Vevey, puis aux salines de Bex.

9 novembre: M.Y. Gonseth (Neuchâtel). Papillons: patrimoine naturel en péril.

23 novembre: Dr. C. Dufour (Neuchâtel). Le Musée d'histoire naturelle de Neuchâtel entre bottes et bits.

7 décembre: M. P. Moeschler (Genève). Le karst vivant.

Publications

Le tome 111 du Bulletin de la Société neuchâteloise des Sciences naturelles comprend 147 pages contenant 13 articles scientifiques, le rapport d'activité du Laboratoire de diagnostic parasitaire, la

synthèse des observations météorologiques concernant Neuchâtel et le canton, les procès-verbaux des séances et les rapports statutaires.

Relations extérieures

Elles se font essentiellement par l'intermédiaire de notre Bulletin. 276 exemplaires ont été envoyés en 1988, dont 232 à l'étranger et 33 en Suisse pour échanges, et 11 en service gratuit. En contrepartie, 471 titres sont parvenus à la Bibliothèque publique et universitaire qui gère nos envois. Ils ont été déposés dans les bibliothèques d'Instituts concernés.

Activités administratives

Plusieurs séances de Comité, une séance administrative d'hiver (Assemblée générale), et une séance administrative d'été ont eu lieu.

Le président: Willy Matthey

Naturforschende Gesellschaft Oberwallis

Gegründet 1979

Vorträge

Es fanden insgesamt 6 Vorträge statt, wobei versucht wurde, unsere Mitglieder mit einem möglichst breiten Angebot anzusprechen. Folgende Themen wurden abgehandelt: "Energie und Wallis", "Biologischer und integrierter Pflanzenschutz", "Klimaforschung anhand von Satellitendaten", "Von der Rebe zum Wein", "Neue bildgebende Methoden in der diagnostischen Medizin", "Digitaltechnik in der Musik".

Exkursionen

Erneut wurden 4 schon zur Tradition gewordene ornithologische Exkursionen durchgeführt, wovon eine ganztägig. Sie fanden unter der sachkundigen Führung von Herrn Stani Zurbriggen, Sekundarlehrer in Visp, statt, und führten die Vogelfreunde nach Susten-Agarn, nach Zeneggen, in den Raum Riederalp-Riederfurka-Aletschwald und nach Agarn-Turtmann. Eine botanische Exkursion zum Thema "Subalpine Trockenflora" führte uns in die Umgebung von Zeneggen und wurde durch Frau Verena Chastonay-Schmid geleitet. Alle Exkursionen wurden gut besucht.

Engagement

Wie schon in den Vorjahren angetönt, erfüllt unsere Gesellschaft eine wichtige Funktion im Bereich der Erwachsenenbildung im Oberwallis und ist ein wichtiger Ansprechpartner für verschiedenste

Anliegen öffentlicher Institutionen und Gruppierungen.

Publikationen

Leider ist es wegen Textänderungen und personellen Inkonvenienzen erneut zu einer zeitlichen Verschiebung des in den Vorjahren angekündigten Buches über Ignaz Venetz (1788 bis 1859), das von unserer Gesellschaft unter der Leitung von Dr. P. Bumann und Stefan Berchtold redigiert wird, gekommen. Anlässlich unserer GV im April 1989 hoffen wir, die Vernissage des Buches, zusammen mit einem Vortrag über Ignaz Venetz, zu organisieren.

Der Präsident: Dr. Josef Fischer

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Gegründet 1822

Vorträge, Exkursionen

Das Jahresprogramm umfasste zehn Vorträge und 6 Exkursionen. Die Eröffnung der Ausstellung "Ammonshörner und Donnerkeile". Aus dem Leben urzeitlicher Tintenfische", eine Sonderausstellung des Naturmuseums Olten, wurde gemeinsam mit der Naturkundlichen Abteilung des Museums zu Allerheiligen durchgeführt.

Publikationen

Im Berichtsjahr erschienen die "Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft" (Band 33) und das Neujahrsblatt "Die Libellen der Kantone Zürich und Schaffhausen" (Nr. 41/1989).

Administratives

Für die Nachfolge von Hans Lustenberger wurde Martin Hänggi zum Leiter der Volks- und Schulsternwarte Schaffhausen ernannt. Als Dank für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz für den Betrieb der Sternwarte ernannte die Naturforschende Gesellschaft anlässlich ihrer Jahresversammlung Hans Lustenberger zu ihrem Ehrenmitglied. Auf Antrag von Fridolin Forster, Schaffhausen, wurde wieder eine Arbeitsgruppe für Natur- und Umweltschutz geschaffen (Koordination: Heinz Sulzer, Schaffhausen; Peter Diethelm, Rheinau).

Im 105. Lebensjahr verstarb in Thayngen unser Ehrenmitglied Karl Augustin (Gründer der Druckerei Augustin). Die Naturforschende Gesellschaft verliert mit dieser Persönlichkeit einen hochgeschätzten Förderer und Gönner. Die Herausgabe drucktechnisch ausgereifter Neujahrsblätter war ihm stets ein grosses Anliegen. An der Realisierung des Naturmuseums Schaffhausen (Eröffnung im November) waren etliche Mitglieder unserer Vereinigung beteiligt. Das alte Naturhistorische Museum wurde am 1. April 1944 durch amerikanische

Bomber irrtümllich zerstört.

Der Präsident: Dr. Rudolf Schlatter

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1932

Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr wurden zwei Exkursionen durchgeführt:

"Vegetation und Geologie des Rigi-Gebietes" unter der Leitung von Engelbert Ruoss und Andreas Vogel;

"Taminaschlucht und Bündner Herrschaft" unter der Leitung von Alois Bettschart und Josef Bertsch.

Der Präsident: Dr. Alois Bettschart

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn

Gegründet 1823

Wissenschaftliche Tätigkeit

Vorträge

Im Berichtsjahr fanden 6 Vortragsabende statt:

- Dr. Rainer Foelix, Zoologisches Institut, Universität Fribourg, "Menschen und Spinnen";
- Prof. Dr. H.U. Dütsch, Universität Zürich, "Das Ozonproblem";
- Dr. H. Gäggeler, Paul Scherrer Institut, Würenlingen, "Gibt es noch unentdeckte chemische Elemente - ein Kapitel moderner Alchemie";
- Dr. A. Wellinger, INFOSOLAR, Eidg. Forschungsanstalt, Tänikon, "Möglichkeiten der Sonnenenergie-Nutzung";
- Dr. K. Altwegg-von Burg, Universität Bern, "Neuste Ergebnisse zur Halley-Forschung";
- Dr. J. Halter, Solothurn, "Radioaktivität in der Schweiz".

Publikationen

1988 erschienen die 33. Mitteilungen unserer Gesellschaft.

Internationale Beziehungen

Im Berichtsjahr wurden einige Publikationen ausgetauscht.

Administrative Tätigkeit

Im Jahr 1988 fanden statt:

- 1 Vorstandssitzung zur Vorbereitung der Hauptversammlung, neues Tätigkeitsprogramm;
- 1 Hauptversammlung zur Erledigung statutarischer Geschäfte.

Der Präsident: Prof. Rolf-D. Juppe

St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1819

Kein Bericht

Società ticinese di scienze naturali

Fondata nel 1903

Giunto al termine del mio mandato presidenziale di 3 anni colgo l'occasione con questa relazione per fare un bilancio dell'attività di questi ultimi anni e trarre poi qualche insegnamento per il futuro.

Avevo indicato nelle relazioni degli anni trascorsi che una società come la nostra vive soprattutto grazie al contributo scientifico dei propri aderenti. Ebbene la STSN sta dimostrando in questi anni una notevole vitalità grazie ad una fioritura d'iniziative e di studi nel campo delle scienze naturali raramente verificatosi nel passato.

Basterà ricordare che ancora pochi anni fa a stento si arrivava a raccogliere materiale valido e sufficiente per la pubblicazione del Bollettino mentre attualmente, e lo si vedrà con il numero di quest'anno, il materiale è abbondante tanto da poterne fare addirittura due numeri.

Il progresso è evidente e non può che rallegrarci. Ma quali possono essere state le cause di questo fervore di ricerca? In linea generale è indubbio che l'emergere di grossi problemi ambientali da un lato e l'accresciuta sensibilità e l'esigenza di una tutela naturalistica più rigorosa dall'altra ha prodotto la necessità di una più approfondita conoscenza di molti aspetti del nostro cantone ai fini soprattutto di una corretta e giudiziosa pianificazione territoriale.

In questo contesto generale la presenza e l'attività di istituti e servizi dello Stato, i quali con programmi di studio finalizzati

alla soluzione di problematiche urgenti stanno apportando una moltitudine di nuovi dati e conoscenze sul Ticino, si rivela particolarmente valida. Citero alcuni di questi istituti: l'Istituto siero-batterologico, l'Istituto di patologia, il Laboratorio di studi ambientali, il Laboratorio di fisica terrestre, vari servizi tecnici come l'Ufficio geologico, l'Ufficio fitosanitario, il Centro cantonale d'informatica, le Sezioni energia e protezione dell'aria, agricoltura, forestale, la sottostazione di ricerche agronomiche, l'osservatorio di Locarno-Monti, il parco botanico delle Isole di Brissago ed altri ancora. Ma più di ogni altro, è il Museo di storia naturale, che merita di essere menzionato.

Il Museo negli ultimi anni, traendo anche lo spunto dall'elaborazione del Piano Direttore Cantonale e con il sostegno di vari programmi di ricerca a livello svizzero, ha assunto un ruolo trainante con numerosi progetti di studio in settori poco noti del nostro ambiente naturale.

Un altro aspetto merita di essere messo in evidenza. La presenza di questi enti ed Istituti fa sì che un numero maggiore di giovani ricercatori restano da noi e contribuiscono a mantenere vivi i contatti con gli ambienti universitari svizzeri e stranieri. Il Ticino, nel passato tradizionale terra di ricerca per scienziati d'oltralpe, sta scoprendo di essere in grado portare avanti studi e ricerche con strutture e personale proprio.

A tutto ciò è venuto ad aggiungersi negli ultimi anni in misura oltremodo apprezzabile, l'appassionata attività di società come la "Carlo Benzoni" in campo micologico, la società mineralogica, le società di speleologia e di ornitologia.

Fa quindi particolarmente piacere constatare che la spinta maggiore ci giunge, come si suol dire dalla base, ed è giusto che sia così. La nostra società svolge un ruolo aggregante, di sintesi e di diffusione, che noi riteniamo utile anzi indispensabile e certamente in sintonia con gli scopi statutari.

Al Comitato spetta il compito di analizzare, selezionare e valorizzare questo fervore di studi in modo tale che le nuove conoscenze vengano rese accessibili al largo pubblico mediante giornate scientifiche e successivamente pubblicate su riviste scientifiche di buon livello come appunto il Bollettino e le Memorie.

Si cercherà in futuro di organizzare anche altre manifestazioni: giornate di studio, mostre, escursioni, ecc. In questo contesto una maggiore collaborazione tra noi e le società citate prima sarebbe auspicabile.

Al nuovo Comitato spetterà il compito di vagliare e studiare tutte le possibilità per ampliare la nostra azione e marcare maggiormente la nostra presenza nell'ambito generale della ricerca svolta in Ticino che la recente indagine promossa dal Dipartimento della Pubblica Educazione ha rivelato d'insospettite proporzioni.

Dopo queste considerazioni d'ordine generale vengo ora a riferire

brevemente sull'attività svolta durante l'anno trascorso.

L'assemblea autunnale del 21 novembre 1987 ha visto come di consueto la presentazione di numerose e variate comunicazioni scientifiche e cartelloni ed è stata contrassegnata dall'inaugurazione della collana "Memorie della STSN" con il primo volume sui Coleotteri del Ticino, opera di A. Focarile, dedicata alla memoria di Pietro Fontana, figura indimenticabile e singolare di naturalista nella prima metà di questo secolo.

Per iniziativa del collega prof. dr. Losa il 27 febbraio si è svolto presso il Liceo di Lugano un simposio sul tema "Grassi, lipidi alimentari e cellulari" con la partecipazione di relatori altamente competenti.

L'escursione primaverile ebbe luogo il 28 maggio con meta Varese. Dopo una interessante visita al Centro geofisico prealpino si è avuta l'occasione di visitare la Cittadella di scienze della natura al Campo dei Fiori, dove un gruppo di giovani entusiasti svolge sotto la guida del prof. Furia un'attività scientifica assai diversificata ed interessante.

Concludo con un vivo ringraziamento ai colleghi del Comitato che non hanno mai mancato di darmi in questi 3 anni di presidenza il loro prezioso consiglio ed aiuto.

Il presidente: Yvo Ceschi

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

Gegründet 1919

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Es fanden statt:

Im 1. und 4. Quartal: Je 3 öffentliche Vorträge über Katzenverhalten, Lufthygiene im Kanton Bern, Operation des grauen Stares, Flechten als Bioindikatoren, Wiederansiedlung des Bartgeiers, Klimaveränderung durch Anstieg der Treibhausgase.

Im 2. und 3. Quartal: 4 Exkursionen/Besichtigungen im Kanton Bern: Rebberg Oberhofen, Wald im Wandel, Geologie bei Grindelwald, Montage des Leopard-Panzers (Thun).

Internationale Beziehungen

Es fand ein Schriftenaustausch mit einigen wenigen ausländischen naturwissenschaftlichen Gesellschaften statt.

Administrative Tätigkeit

Im Jahr 1988 fanden 2 Vorstandssitzungen und eine Hauptversammlung statt.

Der Präsident: Dr. Andreas Bürki

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1854

Vorträge und Exkursionen

Im Sommer führten wir drei Exkursionen durch: bei allen drei war die Beteiligung gut. Im Wintersemester luden wir zu 8 Vortragsabenden ein, die dank den Mitveranstaltern, ebenfalls gut besucht waren.

Publikationen

Erfreulicherweise können wir in letzter Zeit jährlich einen Band der "Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft" herausgeben. Anfangs Jahr erschien Band 48 und im Frühjahr 1989 wird der Band 49 herauskommen.

Lesemappe

Zirka ein Sechstel unserer Mitglieder profitiert von unserer Lesemappe.

Internationale Beziehungen und Kontakte zu anderen Institutionen

Die Publikationen werden regelmässig ausgetauscht. Mit dem Naturmuseum des Kantons Thurgau pflegen wir enge Kontakte.

Naturschutzkommission

Für die Belange des Naturschutzes besteht eine Naturschutzkommission in unserer Gesellschaft.

Administration

Wir trafen uns zu vier Vorstandssitzungen und einer Jahresversammlung.

Der Präsident: Dr. Jürg Vetterli

Naturforschende Gesellschaft Uri

Gegründet 1911

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Berichtsjahr sind 5 Vorträge gehalten worden ("Borkenkäfer und Waldschäden", "Unwetter 1987 Uri", "Ozon - Schadstoff und Schutzschild", "Einführung in die Baubiologie", "Spitzberge: Pflanzen, Tiere, Landschaft"). Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 18 und 43. - Im Rahmen der floristischen Kommission wurden 3 Pflanzenbestimmungsabende und 1 Exkursion durchgeführt. Für die Ortsbelege von Pflanzenvorkommen ist eine Computerkartei eingerichtet worden. - 32 Lesemappen mit naturkundlichem Inhalt sind in Umlauf gebracht worden. Messungen an 6 Urner Gletschern ergaben 2 Vorstösse und 4 Rückgänge. Im Mittel sind die Gletscher um 3.22 m vorgestossen.

Der Präsident: Karl Oechslin

Société valaisanne des sciences naturelles LA MURITHIENNE

Fondée en 1861

Les activités de la Murithienne se sont poursuivies en 1988 avec les mêmes objectifs que les années précédentes. La forte participation aux excursions nous encourage dans notre travail. La publication du bulletin bénéficie principalement des aides financières que nous octroient le Département de l'Instruction publique, la Loterie romande et l'Académie suisse des sciences naturelles.

Voici les objets les plus importants qui nous ont occupés:

- Une nouvelle rencontre des présidents ou responsables des sociétés valaisannes intéressées à l'environnement et à la nature s'est tenue à Martigny le 22 avril.
- La Murithienne participe toujours aux travaux de la Commission cantonale pour la protection de la nature. Dans le domaine de l'information, la Commission a démarré la publication, par le Département de l'Environnement, d'une collection intitulée "Les richesses de la nature en Valais" dont le premier ouvrage est consacré aux Follatères.
- L'application de la loi sur l'aménagement du territoire apporte aussi des effets positifs pour la conservation de la nature et de nombreuses communes inscrivent dans leur plan d'affectation des zones de protection de la nature et du paysage qui conserveront leurs valeurs naturelles.
- Dans le domaine des sciences naturelles, les activités ont été très nombreuses en 1988: Le deuxième ouvrage de notre collection "Connaître la nature en Valais", "La Flore", a été diffusé en fin d'année, après presque deux ans de travaux.

Le Conseil d'Etat a honoré cette année les travaux de Michel Des-

fayes en lui remettant son prix de consécration. Les murithiens connaissent par les publications dans le bulletin ses recherches ornithologiques et botaniques. Ses travaux dans le domaine de la linguistique ne sont pas encore publiés. Ce prix du Conseil d'Etat est un évènement très important puisque pour la première fois le domaine des sciences naturelles a bénéficié de cette reconnaissance officielle.

Le Musée cantonal d'histoire naturelle a organisé la venue en Valais de l'exposition consacrée au Gypaète barbu. La venue de cette exposition coïncida, heureux hasard, avec la présence en Valais de deux des gypaètes relâchés en France voisine dans le cadre d'un programme européen de réintroduction dans les Alpes. La Muri-thienne a participé activement à l'animation de cette exposition. Les milieux des sciences naturelles souhaitent vivement que ce musée redevienne un lieu d'activités scientifiques, de stimulation pour les nombreuses personnes actives dans notre canton.

Fondation Dr. Ignace Mariétan

En 1988, la Fondation a soutenu les projets suivants:

- la poursuite de recherches géologiques dans le Val d'Illiez par Raphael Mayoraz;
- la poursuite de travaux ornithologiques par Antoine Sierro;
- la publication des ouvrages "Les Roches" (en 1987) et "La Flore" (en 1988).

Le président: Jean-Claude Praz

Société vaudoise des sciences naturelles

Fondée en 1819

Activité scientifique

En 1988, la Société vaudoise des sciences naturelles a organisé 8 conférences générales, dont une lors de son assemblée du mois de mars, 1 conférence académique et 19 conférences spécialisées en chimie et en sciences de la terre. Notons que la participation à ces séances fut meilleure que l'année précédente.

La journée de l'Union vaudoise des sociétés scientifiques - excursion commune à l'ASSN et à l'UVSS - permit aux quelque 60 participants de découvrir les aspects géologique, géomorphologique, floristique, géobotanique et faunistique du Parc jurassien vaudois. Le temps magnifique, la compétence et l'enthousiasme des responsables scientifiques firent en grande partie le succès de cette journée.

L'excursion annuelle, prévue au Musée Baud, à l'Auberson, et à la tourbière de la Vraconnaz, dut être annulée, faute d'un nombre suffisant d'inscriptions.

La SVSN accueillit l'Assemblée annuelle de l'ASSN, remarquablement organisée par le Professeur Pierre Hainard dans le site universitaire de Dorigny. Elle participa à l'exposition sur la cartographie et pu ainsi faire connaître aux visiteurs ses activités et ses publications.

Notre société a soutenu financièrement une étude limnologique. Les autres demandes de subsides ne relevaient pas des statuts de nos fonds.

Publications

Bulletin SVSN: Volume 79, fascicule 1, juin 1988; fascicule 2, décembre 1988.

Relations internationales

Nos relations internationales concernent essentiellement l'échange de publications avec de nombreux pays de tous les continents et l'invitation de conférenciers.

Enseignement et formation, coordination et information

Un cours d'information de 4 séances fut organisé au mois de mai sur le contrôle bactériologique des aliments, en rapport avec le problème de la listéria. Cette manifestation n'a toutefois pas eu le succès que l'on pouvait attendre.

Activités administratives

Outre l'activité du secrétariat, de plus en plus importante, le Bureau et le Comité de la SVSN se sont réunis 6 respectivement 5 fois dans le courant de l'année. Une assemblée générale eut lieu au mois de mars.

Le président: Prof. Jacques Sesiano

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

Gegründet 1884

Exkursionen

Die 6 Exkursionen im weiteren Raume der Stadt Winterthur standen alle unter dem Rahmenthema "Eiszeit im Mittelland". In diesem Zusammenhang wurde auch im Eschenbergwald ein Findlingslehrpfad gestaltet und eingeweiht.

Vorträge

Im Winterhalbjahr wurden 9 Vorträge veranstaltet, z.T. in Zusammenarbeit mit anderen Winterthurer Vereinen.

Administrative Tätigkeit

Es fanden zwei Vorstandssitzungen und eine ordentliche Generalversammlung statt.

Der Präsident: Prof. Lutz Ibscher

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Gegründet 1746

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr wurden 6 Vortragsabende und 2 Podiumsveranstaltungen mit aktuellen naturwissenschaftlichen Themen organisiert. Die Hauptversammlung wurde mit einer Exkursion ins Felslabor der NAGRA an der Grimsel verbunden.

Publikationen

Von der "Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich" ist der 133. Jahrgang in vier Heften erschienen. Im Neujahrsblatt auf das Jahr 1989 behandelte Prof. Dr. Adrian Scheidegger das Thema "Landschaftsformen und Naturgewalten".

Internationale Beziehungen

Die Periodika werden mit 535 Partnern in aller Welt ausgetauscht.

Administrative Tätigkeit

Die Vereinsgeschäfte wurden während drei Vorstandssitzungen behandelt. Administrative Abläufe wurden vereinfacht, die Mitgliederkartei mittels EDV erfasst und Versände vereinfacht und zusammengefasst, um die Papierflut einzudämmen.

Die Sekretärin: Lic. phil. I Elisabeth Anna Rufener